Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 79. Dienstag, den 2. April. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. März und 1. April.

Herr Apotheker Wm. Rehfeldt aus Stargardt, Herr Kaufmann Ed. Mengram aus Hamburg, log. im Englischen Hause. Herr Rittergutsbesitzer v. Zitzewitz aus Schmolsin, Herr Inspektor Czikson aus Stolp, Herr Major Müller nebst Gemahlin aus Königsberg, Herr Kaufmann Steinbrügge aus Burg, Herr Gutsbesitzer Schäffert nebst Gattin aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Hildebrandt aus Kamlau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. In Gemäßheit einer Uebereinkunft mit der Königl. Dänischen Ober-Post-Behörde wird mit Beginn der diesjährigen Dampfschifffahrts-Periode, eine regelmäßige Post-Dampfschifffahrts-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen eröffnet werden. Das zur Beförderung von Passagieren, Wagen, Pferden und Gütern dienende Dampfschiff wird in den Monaten April, September und October wöchentlich einmal, in den Monaten Mai, Juni, Juli und August aber wöchentlich zweimal coursiren.

In dem Monat April wird dasselbe, sobald das Fahrwasser vom Eise frei sein wird,

aus Kopenhaben, Dienstag 5 Uhr Nachmittags, und
aus Stettin, Donnerstag 1 Uhr Nachmittags,

nach Ankunft des ersten Berliner Eisenbahnzuges, abgefertigt werden. Die Reisen-

den von Berlin erhalten daher unnnterbrochene Beförderung, und können die Tour bis Kopenhagen von Donnerstag Morgen bis Freitag gegen Mittag zurücklegen.

Das Passagiergeld beträgt

zwischen Stettin und Kopenhagen

für den ersten Platz 10 Rthlr., für den zweiten Platz 6 Rthlr. und für den Verdeckplatz 3 Rthlr.;

zwischen Swinemünde und Kopenhagen

für den ersten Platz 8 Rthlr., für den zweiten Platz 4 Rthlr. 20 Sgr., und für den Verdeckplatz 2 Rthlr. 10 Sgr.;

zwischen Stettin und Swinemünde

für den ersten Platz 2 Rthlr., für den zweiten Platz 1 Rthlr. 10 Sgr. und für den Verdeckplatz 20 Sgr.

Jeder Reisende hat 100 Pfund Gepäck frei. — Kinder zahlen die Hälfte und haben 50 Pfund Gepäck frei. — Familien, die auf ein und denselben Paß reisen, genießen eine Moderation in der Art, daß für 3 Personen nur die 2½fache, für 4 Personen nur die 3fache und für jede Person darüber nur die halbe Taxe bezahlt wird. — Domestiken in Begleitung ihrer Herrschaft zahlen nur die Taxe für einen Platz auf dem Verdeck. — Für die alleinige Benutzung einer der beiden Separat-Kajüten muß besonders bezahlt werden.

Die Taxe für Wagen und Pferde beträgt für die Tour zwischen Stettin und Kopenhagen: für einen offenen leichten Wagen 10 Rthlr., für eine Chaise 12 Rthlr., für eine Kutsche 15 Rthlr. und für ein Pferd 12 Rthlr. Für die beiden andern Touren wird nach Verhältniß bezahlt

Für Contanten und Fracht-Güter ist ein billiger Tarif nach Maßgabe der Gattung der Sendungen, festgesetzt worden.

Berlin, den 28. März 1844.

General-Post-Amt.

2. Es wird hiermit als eine die Vorschrift des §. 17. der Polizeiordnung für den Hafen und die Binnengewässer von Danzig vom 30. Januar 1821 betreffende abändernde Bestimmung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit ergangener Allerhöchster Königl. Cabinetsordre vom 31. Januar c. das Tabakrauchen auf den Straßen von Neufahrwasser fortan gestattet ist.

Das Verbot des Tabakrauchens auf den Schiffen daselbst aber bleibt nach wie vor bestehen.

Danzig, den 25. März 1844.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3. Laut Vertrages vom 8. März 1844 haben die Ober-Amtmann Sallbachschen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Neuendorff bei Reppen im Regierungs-Bezirk Frankfurth nach Neugut bei Schöneck verlegt haben, die provinzialrechtlich herrschende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 21. März 1844.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

4. Der von Berlin hierher verzogene Apotheker Richard Schweitzer, welcher die hieselbst in der Breitgasse „zum englischen Wappen“ gelegene Apotheke am 8. September v. J. erkauft und übergeben erhalten hat, und seine Ehegattin Caroline Wilhelmine geb. Schlegel, deren Trauung nach Ausweis des Copulationsscheins de dato Berlin den 8. December v. J. am 24. October v. J. in Berlin vollzogen ist, haben, nachdem sie am 26. October v. J., wie die Bescheinigung des hiesigen Königl. Ober-Postamts ergiebt, hier eingetroffen sind, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den am 7. December v. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 7. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

5. Die gestern Abend um halb 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit meinen Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung ergebenst an.

Danzig, den 1. April 1844.

E. H. Nötzel.

Literarische Anzeige.

6. Für Confirmanden.

So eben ist bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen:

Die achte Auflage von

Dr M. Ferd. Schmaltz,

Hauptpastor in Hamburg,

Erbauungsstunden für Jünglinge und Jungfrauen

bei ihrem feierlichen Eintritte

in die Mitte reiferer Christen.

Ein Konfirmandengeschenk und Beitrag

zur häuslichen Andacht.

Mit 1 Stahlstich. Elegant gehefter 1 Thlr.

Prachtausgabe auf den feinsten Velinpapier 2 Thlr.

B. Kabus, Langgasse dem Rathhause gegenüber.

Anzeigen.

7. Einer Wirthschafterin, die auch gut kochen kann, wird in der Nähe von Danzig zum 1. Mai eine Stelle nachgewiesen. Auch ist daselbst die Stelle eines Ziegelmeisters zu besetzen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

8. Eine anständige Wittwe sucht für freie Station außerhalb Danzig eine Stelle zur Führung der Wirthschaft. **Versiegelte** Adressen unter Ltr. 3 10. werden Heil. Geistgasse No. 795. parterre erbeten.

9. Sehr eigen wird Wäsche gewaschen im Pockenhausschen Gang No. 1. die erste Thüre vom Heil. Geisthof.

10. Zur diesjährigen Benutzung werden in hiesigem Schulhause
Dienstag, den 23. April, Vormittags 10 Uhr
resp. 7½ M. und 19. Morgen Kirchen- und Pfarrwiesen verpachtet werden.
Praust, den 1. April 1844.
Das Kirchen-Collegium.

11. **Concert-Anzeige.**

Am Ostermontage den 8. April, Mittags um 12 Uhr wird **Sigmund Goldschmidt**, Pianist aus Prag, unter gefälliger Mitwirkung von **Fräulein Grünberg**, des Königl. Hofschauspielers **Herrn Rott** und des **Herrn Janson** eine **Matinée musikale** im Saale des Hotel de Berlin zu geben die Ehre haben.

Billets à 15 Sgr sind in der Buchhandlung des Herrn Fr. Sam. Gerhard und in der Musikalienhandlung des Herrn F. A. Nötzel zu haben, an der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

12. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr, auf Gebäude, Schiffe, Mobilien, Waaren &c. bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt gegen billige Prämien, werden von dem unterzeichneten Agenten angenommen.
Danzig, den 31. März 1844. Theodor Friedr. Hennings,
Langgarten No. 228.

13. Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das in Handarbeiten geübt ist, und einige Kenntnisse von der Küche hat, findet ein Unterkommen. Das Nähere hierüber bei Madame Hoffmann an der großen Mühle No. 360.

14. Einem geehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bishero in der Petersiliengasse geführte Gewürz- und Material-Handlung nach dem Hause Johannisthor- und Drehergassen-Ecke in das Haus des Segelmacher Herrn Streeg verlegt und mit dem heutigen Tage daselbst eröffnet habe. Ich bitte daher ganz ergebenst, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch nach hier geneigtest übertragen zu wollen, dessen mich würdig zu machen, mein eifrigstes Bestreben sein wird.
R. A. Wagner.

15. Wenngleich ich, mich auf obige Annonce beziehend, meine bisherige Werkstätte vermiethet habe, so werde ich doch mein Gewerbe, nach wie vor, neben obigem Kramladen in unveränderter Art fortsetzen und bitte um Erhaltung des mir von Alters her geschenkten Vertrauens.
Mart. Streeg, Segelmachermeister.

16. Zur General-Versammlung des Frauen-Vereins
Mittwoch den 3. April, Nachmittag 4 Uhr,
in dem Local der städtischen höheren Töchterschule Jopengasse No. 731. werden Frauen und Jungfrauen, welche an dem Verein theilnehmen, oder Theil zu nehmen wünschen, freundlich eingeladen.

17.

Geistliche Musik.

Durch die gefällige Unterstützung des resp. Gesangvereins und anderer Musik-Dilettanten, sehe ich mich in den Stand gesetzt, künftigen Charfreitag den 5. April, ein ganz neues Stabat-Mater: Das Kreuz des Erlösers, comp. von Rossini, im Saale des Hôtel de Berlin zur Aufführung zu bringen.

Nach der 1sten Abtheilung wird der Königl. Hofschauspieler Herr Rott eine von Herrn Tolchert gedichtete, dem Stücke angemessene Declamation gefälligst übernehmen.

Billette à 15 Sgr. und Texte à 2½ Sgr. sind bei Herrn Felskau, Langenmarkt, im Hotel de Berlin und in meiner Musikal.-Handlung zu haben.

An der Casse kostet das Billet 20 Sgr.

C. A. Reichel.

18. Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Agentur ist der 13te Rechenschaftsbericht der
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
angelangt, und unentgeldlich zu bekommen.

Resultate:

Anmeldungen von 589 Personen:	598200	Thlr.
Einnahmen:	175672	»
Ausgaben: für Sterbefälle 59 Personen von 1843	62500	»
» Dividende und Verwaltung	35630	»
Ueberschüsse:	77542	»
Totalbetrag derselben:	560664	»

Man kann zu jeder Zeit versichern, und die sich Anmeldenden haben weder Porto noch sonstige Kosten zu zahlen.

Das Wachsthum und Gedeihen der Anstalt ist durch Zahlen bewiesen, eine immer größre Theilnahme wird derselben sich zuwenden, jemehr die Ueberzeugung von der Nützlichkeit und dem Bedürfniß der Lebens-Versicherungen alle Klassen durchdringt. Theodor Friedr. Hennings, Langgarten No. 228.

Danzig, den 31. März 1844.

19. Dass ich vom heutigen Tage ab mein

Cigarren-, Tabacks- & Waaren-Geschäft

nach meinem Hause

Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363.

(ehemals Handlung von D. Milczewski)

verlegt habe, erlaube ich mir meinen werthgeschätzten Kunden und Geschäftsfreunden, mit der freundlichen Bitte um Deren ferneres Wohlwollen, hiermit ergebenst anzuzeigen. Eugen W. Lengnich.

Danzig, den 2. April 1844.

20.
Aachener und Münchener Feuer=Versicherungs=Gesellschaft.

Geschäftsstand am 1. Januar 1844.

Kapital=Garantie	3 Millionen Thlr.
Prämien=Einnahme für 1843 excl. der Vorauszahlungen	813,595 „
Reserve für 1844 (um 141,975 Thlr. vermehrt . .	561,288 „
Versichertes Kapital (um circa 54 Millionen gestiegen)	393 Millionen 424,271 „

Den ausführlichen Abschluß ist der unterzeichnete Haupt=Agent vorzulegen bereit. G. A. Fischer,

Danzig, den 28. März 1844. Bureau: Breitegasse No. 1145.

21. Familienverhältnisse wegen beabsichtige ich mein Grundstück No. 9. in Schröttersdorff, verbunden mit einer Gastwirthschaft, und 9 Morg. 47 []R. Acker= und Gartenland aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und eignet sich dasselbe auch seiner günstigen Lage wegen besonders für einen Kahn=Eigenthümer. Anfragen in frankirten Briefen erbittet Ed. Seidel,

Schröttersdorff, ½ Meile von Bromberg.

22. Theater=Anzeige.

Mittwoch d. 3. Letzte Gastdarstellung des Herrn Rott und zum Benefiz für denselben, zum ersten Male: **Die Bernsteinhexe.** Historisches Schauspiel in 5 Akten, nach einer wahren Geschichte aus Schweidler=Meinholds Chronik, von H. Laube. Herr Rott: Wittich von Appelmann, als letzte Gastrolle.

23. Lokal=Veränderung.

Die neue Vergolderei, Goldleisten= und Holzbronce=Fabrik ist aus der Breitgasse No. 1147. nach der Heil. Geistgasse No. 754. neben Herrn Puttkammer, der Kohlengasse gegenüber, verlegt, und bittet ihre geehrten Kunden, wie überhaupt ein hiesiges und auswärtiges Publikum, das ihr, mit Dank anerkannte, bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dahin zu übertragen; sie wird stets bemüht sein, jeden Auftrag in ihrem Fache streng reell, bei soliden Preisen auszuführen.

NB. Wiederverkäufer erhalten bei Comptant=Zahlung Rabatt.

24. Die grundlose Rede, die sich — Ergossen hat, daß ich als Geschäfts=Commissionair nicht mehr practisire, widerspreche ich hiedurch, in der Hoffnung, daß Ein hohes Publikum künftig eine reiche Gewogenheit über mich ergießen wird; um dessen geehrten Erguß ergebenst bittet d: G. Heering,

wohnhaft Ziegengasse No. 767.

25. Das Daguerréotyp-Atelier
im Hotel d'Oliva ist nur noch auf eine kurze Zeit geöffnet, von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr zum Protraitiren einzelner Personen, wie auch ganzer Gruppen.

26. Gasthaus-Eröffnung.

Einem resp. Publikum beehre ich mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in dem neu erbauten Hause zu Langefuhr No. 103., unter dem Zeichen des Brandenburger Thors, eine Gastwirthschaft nebst Billard eröffnet habe.

Indem ich nur noch die Versicherung hinzufüge, meine geehrten Gäste auf das Billigste und Pünktlichste zu bedienen, so bitte ich, mich mit Ihrem gütigen Besuche gefälligst beehren zu wollen. S. v. W rden, Gastwirth.

Danzig, den 1. April 1844.

27. Eine anständige kinderlose Familie wünscht Kinder anständiger Eltern, die eine hiesige Schule besuchen, als Pensionaire aufzunehmen. Meldungen werden unter Chiffer M. im Intelligenz-Comtoir angenommen.

28. Während dem Ausbau meines Hauses Töpfergasse No. 15. „der Freischütz“ werde ich die Gastwirthschaft in meinem Hause Holzmarkt No. 13. (ehem. lyth. Anstalt) fortsetzen und empfehle mich auch hier mit gutem Drewkeschen Porter a 4 Sgr., Doppelbier 2 Sgr., Baiersch-Bier 1½ Sgr. die Flasche, sowie Danziger Putziger und Berliner Weiß-Bier, 3 Flaschen zu 2½ Sgr. Auch sind daselbst Stuben mit und ohne Meubeln sofort zu vermiethen.

J. P. Schewitzki.

29. Wer sich mit schönem Postpapier sehr billig versorgen will, findet Gelegenheit bei William Kretzig.

30. Trockner Bauschutt kann abgeholt oder abgebracht werden; das Nähere darüber Holzmarkt No. 15.

31. Die Lohrenz'sche Steindruckerei, Langgasse No. 407., sucht einen kräftigen, jungen Mann von guter Erziehung als Lehrling.

32. Ein großer, starker Marktkasten, mit Eisen beschlagen, wird zu kaufen gesucht kleine Hosennähergasse No. 861., 1 Treppe hoch.

33. Alte Danziger Gesangbücher werden gegen Neue in Zahlung angenommen bei C. O. Prinz, Kohlenmarkt 2037., das 4te Haus v. d. Hauptwache.

34. Es wird eine untere Wohngelegenheit von einer Stube, wenn auch nach hinten, geräumiger Küche und Wirthschafts-Gelaß auf der Rechtstadt gesucht, und nähere Nachweisung Heil. Geistgasse No. 939. gegeben.

35. Sonnabend, den 30. ist eine goldene Broche verloren worden. Demjenigen eine angemessene Belohnung, der dieselbe Langgasse No. 513. wiederbringt.

36. Von heute ab wohne ich Breitgasse No. 1141. bei Frau von Kruczinska.
Kretzschmer, Regierungs-Rath.

37. Leere Ohm- und Doppel-Ohm-Gebinde kauft der Böttcher
Hausberg, Fleischergasse No. 90.

38. Wer eine Kinderbadewanne zu verkaufen hat, melde sich Langgasse No. 365.

39. Breitgasse No. 1205. ist ein neu dec. Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen; auch sind daselbst frische Anchovies zu haben.

Vermiethungen.

40. Kohlenmarkt No 2. ist ein Stall auf zwei Pferde und Futtergelaß vom 1. April zu vermiethen.

41. Neuschottland No. 4. sind zwei freundliche Zimmer nebst Küche, Hausraum und Eintritt in den Garten mit auch ohne Meubeln zum Sommeraufenthalt zu vermiethen.

42. **Heil. Geistgasse No. 1003.** sind mehrere Wohnstuben nebst Küche, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten sofort zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere **beim jetzigen Eigenthümer, Glashändler R. Schnibbe,** Breitegasse No. 1919.

43. Neuschottland No. 16. sind 2 Stuben nebst Küche und Kammer, und Eintritt in den Garten, zum Sommer zu vermiethen.

44. Die Schüttungen im „goldenen Pelikan-Speicher" sind zu vermiethen und vom 1. Mai ab, zu beziehen. Nachricht 2ten Damm No. 1284.

45. Sandgrube No. 391. ist eine Sommerwohnung zu vermiethen.

Auction.

46. Mittwoch, den 3. April c., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Hause, Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363., auf freiwilliges Verlangen, die sämmtlichen Utensilien einer Tabaksfabrik öffentlich versteigert werden. Dieselben bestehen in einer Schneidemaschine mit 3 Messern, einer Stengel-Plättmaschine, zwei doppelten Pressen mit Schrauben, diversen Formen, Laden ꝛc.
J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. Den Empfang der neuesten **Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.
M. Löwenstein.

48. An Schüsseldammer-Brücke 854. stehen 12 eichne polirte Rohrstühle zu v.

49. Am Milchkannen-Thor im „Patriarch-Jacob-Speicher" sind blank geschliffene Spaten, so wie blank gescheuerte Halfterketten in allen Nummern bei kleinen und grossen Parthien billig zu verkaufen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 79. Dienstag, den 2. April 1844.

50. **Der billige Hut- u. Hauben-Bänder-Verkauf** wird fortgesetzt. R. Möller im Frauenthor.

51. Es empfiehlt sich mit gesottenen Gründonnerstags-Kringeln der Bäcker Herrmann Stahl, Fischmarkt No. 1611.

52. **Schwarze Atlas-Cravatten a 10, 12½, 15, 18, 20,** die schwersten a 24 sgr., so wie Schlipse a 1 rtl. 2½ sgr. verkauft R. Möller im Frauenthor.

53. **J. G. Mielke in Frankfurt a/O.**
empfiehlt die Fabrikate seiner
Chocoladen-Dampfmaschinen-Fabrik
dem resp. Publikum beim nahen Feste.
Haupt-Niederlage: Frauengasse No. 830.

54. **Diesjährig neueste Herren-Hüte aller Sorten,** empfiehlt zu billigsten festen Preisen: C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

55. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker,** elegant und billig: C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

56. **Italienische Strohhüte** für Damen und Kinder empfing in großer Auswahl **Max Schweitzer,** Langgasse No. 378.

57. **Französische Glacee-Handschuhe**
in ausgezeichneter Qualité und sehr preiswürdig, empfing mit letzter Post, in allen hübschen Farben sortirt J. Könenkamp,
Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber.

58. Schönes rothes Kleesaat ist zu haben Hundegasse No. 252.

59. Eine Parthie 7/4 breite Leinewand ist zu kaufen Hundegasse No. 252.

60. **Die neuesten Sonnenschirme, Marquisen und Knicker in höchst eleganten Stoffen empfing in größter Auswahl zu sehr mäßigen Preisen**
August Weinlig, Langgasse No. 408.

61. Frische ital. Castanien, astrachaner kl. trockene Zuckerschotenkerne, ächte bordeauxer Sardellen, kl. Capern, Oliven, feinstes Tischöl, Jamaica-Rum die Bouteille 10 sgr., fremde Bischof- und Cardinal-Essence von frischen Orangen, Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, ächten pariser Estragon-Essig, engl. Pikkels, India Soy, Walnut Ketchup, Anchovis-Essence, Currie Powder, jamaicanische Ingber-Essence, geschälte Aepfel, Birnen, große smyrnaer Feigen, Muscattrauben-Rosinen, Prinzeßmandeln, veritablen pariser Estragon-, Capern-, Anschovis- und Trüffel-Senf, ital. und deutsche Macaroni, Parmesan-, Limburger- und Schweitzer-Käse, trockene Succade, magdeb. und inländ. Annies, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

62. Fischmarkt in der Weintraube stehen mehrere Tische, Bänke, Schränke, wie auch eine Tombank zum Verkauf.

63. Häkergasse No. 1453. stehen 2 alte starke Oefen zum Abbrechen billig zu verkaufen.

64. **Stockschirme (à la grand mère), Sonnenschirme, Marquisen und Knicker empfing in großer Auswahl Max Schweitzer, Langgasse No. 378.**

65. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind Spinder u. sonst. Meublement z verk.

66. Breitegasse No. 1197. sind 6 neue birkne Rohrstühle zu verkaufen.

67. Eine neue Doppelflinte ist Goldschmiedegasse No. 1095. zu verkaufen.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 1. April 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$204\frac{1}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$79\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	$98\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Berichtigung: Int.-Bl. 74. Annonce 9. lies 1063. statt 1068.